

Newsletter 1/5: Was verbirgt sich hinter BestTUPferd*?

*Entwicklung eines Bewertungssystems zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit und der Umweltwirkungen von Pferdehaltungen als EDV-basiertes Beratungsinstrument

Hintergrund von BestTUPferd

Pferden soll es gut gehen! Damit dies so ist, werden Maßnahmen für mehr Tierwohl begrüßt. Dieser Meinung sind Umfragen zufolge die Mehrheit der PferdebesitzerInnen und PferdebetriebsleiterInnen (FN 2016, Drittler et al. 2017). Die schlechten Haltungsbedingungen werden als einer der Hauptmängel im Pferdesport genannt (FN 2019). Verschiedene wissenschaftliche Studien zeigen Missstände in der Pferdehaltung wie zu wenig Sozialkontakte und freie Bewegungsmöglichkeiten oder zu lange Fresspausen auf (u.a. Zeitler-Feicht 2016, Dalla Costa et al. 2017, Baumgartner et al. 2020).

Wie sollen jedoch die Haltungsbedingungen einheitlich und objektiv verbessert werden, wenn eine Bewertungsmöglichkeit fehlt? Hier kommt BestTUPferd ins Spiel.



Tatsächlich existieren bereits erste Konzepte zur Überprüfung der Tiergerechtigkeit von Pferdehaltungen. Jedoch beruhen diese vor allem auf subjektiven Kriterien (Checklisten der Verbände) oder sie berücksichtigen lediglich ein Haltungsverfahren und ermöglichen zudem keine Schwachstellenanalyse (AWIN-Protokoll). Aus diesem Grund entwickelte die

Technische Universität München-Weihenstephan das „Weihenstephaner Bewertungssystem“, mit dem die Tiergerechtigkeit und die ökologische Nachhaltigkeit von Sport- und Freizeitpferdehaltungen beurteilt werden kann. Ein Expertenbeirat, der aus Vertretern wichtiger Institutionen der Pferdebranche und der Wissenschaft besteht, unterstützt dabei kontinuierlich das Forschungsprojekt.

Expertenbeirat



Timeline

Von 2013 bis 2017 erfolgte anhand papierbasierter Checklisten die Überprüfung von tier- und ressourcenbezogenen Indikatoren in Bezug auf die Gütekriterien Validität, Reliabilität und Praktikabilität. Die händische Erhebung und Auswertung stellte sich dabei als viel zu aufwendig heraus. Seit 2018 bis einschließlich August 2021 wird daher in einem Verbundprojekt mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, dem Fraunhofer- Institut für angewandte Informationstechnik sowie der Ferber Software GmbH eine tabletfähige Software entwickelt.



Ziel

Ziel des Forschungsprojektes ist es, ein digitales Beratungstool für alle Varianten der Sport- und Freizeitpferdehaltung bereitzustellen. Dieses basiert auf einer standardisierten Analyse einschließlich betriebsindividueller und praktikabler Optimierungsempfehlungen. Auf diese Weise trägt BestTUPferd dazu bei, die Haltungsbedingungen der Pferde sowie die ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern.



Digitales Assistenzsystem für die Beratung von Pferdebetrieben

- ⇒ Objektive und systematische Status-Quo-Erfassung: Wo liege ich mit meiner Pferdehaltung in Sachen Tiergerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit?
- ⇒ Standardisiertes Benchmarking: Wie schneide ich mit meiner Pferdehaltung im regionalen und nationalen Vergleich mit anderen Pferdebetrieben ab?
- ⇒ Konkrete Handlungsempfehlungen: Welche Verbesserungsmaßnahmen kann ich speziell auf meinem Betrieb ergreifen, um das Wohlbefinden meiner Pferde und die Umwelt zu fördern?



Anmeldung zum Newsletter sowie Literaturanfragen bitte richten an: m.baumgartner@tum.de